



Wohnhaus Lessingstraße 34.

gut verstehen, weil es mir als Zuschauer ganz ähnlich ergangen war wie ihm als Schaffenden. Auch ich hatte Reminiscenzen an gute Biedermeierhäuser aus der Heimat nach Berlin mitgebracht und hielt mich gern an die alten Straßen und Bauten Berlins, die aus derselben Epoche stammten. Aber das hinderte nicht, den Taumel mitzumachen, in dem die Stadt ihre Erneuerung betrieb. Manche von uns sind früh mit einem peinlichen Schreck erwacht, nüchtern und klar geblieben ist niemand. Die junge Generation hat leicht darüber den Kopf zu schütteln: sie ist unter dem Eindruck unserer Proteste an dieses neue Berlin herangetreten. □ Überdies darf man eines nie vergessen: die Sache wurde erst so schlimm wie wir sie später ansahen, durch die Imitationen in billigem Material von plumpen Händen. Denn

diese Bauten, einmal von dem nicht so leicht zu durchschauenden Mißverhältnis zwischen dem neuen Format und dem alten Stile abgesehen, waren nicht schlecht. (Grisebachs Häuser waren sogar sehr gut.) Sie standen jedenfalls in der Detaillierung höher, als was etwa damals noch von Epigonen der alten Berliner Schule gebaut wurde, die nur noch matte Klischees wiederholten. Und das mußte gerade auf Messel wirken. Sieht man einmal nicht auf die Form, sondern auf die Art der Behandlung, so wird man in allen diesen frühen Bauten etwas von dem eigentümlichen Messelschen Zug, der uns aus den Werken der späteren Zeit vertraut ist, erkennen. Am nächsten stand er wohl Grisebach, mit dem ihn die Liebe für schlanke, schmale Formen und für einfache Ornamentik verband. Das zeigen die Wohnhäuser im Hansaviertel, die Volkskaffeehäuser in der Chausseestraße und der Neuen Schönhauser Straße, die für mich bis heute ihren Reiz behalten haben, trotzdem Messel selbst nichts mehr von ihnen wissen wollte, und die Häusergruppe am Kurfürstendamm. Ja selbst in den bescheidenen Kleinwohnungshäusern ist etwas von dem Reize seiner Handschrift zu spüren. □ Das Wichtigste waren die Kurfürstendammhäuser, in denen das Problem des groß-